

## Schriftliche Äusserung als Beschuldigter

### **Zu 1: Der Vorwurf des Geschädigten entspricht nicht den Tatsachen und ist konstruiert!**

Es gibt eine umfangreiche Vorgeschichte zu diesem Vorfall die ich als "Hintergrund" ausformuliert habe.

#### **Zum Vorfall:**

Als Herr Heimann am Mi. den 15.05.24 mit seinem Motorrad an meinem Grundstück vorbei fuhr, verlangsamte er die Fahrt auf Schritttempo, suchte Blickkontakt und begann in der ihm, mir gegenüber üblich arrogant herblassenden Art mich belehren zu wollen. Er begann in etwa mit den Worten: "...Hör mal du Neger, wenn du meinst..." .

In diesem Moment ist mir "der Kragen geplatzt"! Ich stieg über den demolierten Zaun, stellte mich neben das Motorrad und habe ihn in einer Reflexreaktion mit der flachen Hand, in den freien Ausschnitt seines Motorrad-Jethelms gewischt, sodass ihm die Sonnenbrille davon flog. Der Kraftaufwand hierbei war ungefähr vergleichbar mit einer dicken Hummel die bei 40-60kmh in einen Motorradhelm fliegt. Dies kommentierte ich mit den Worten, das er sich nicht einbilden bräuchte, sich ewig Alles rausnehmen zu können.

Von meiner Tat war er sichtlich so überrascht, das er im Impuls einer Gegenreaktion die Kontrolle über das Motorrad verlor und stürzte. (Er fährt eine Maschine die er alleine nicht aufheben kann)

Zu keinem Zeitpunkt habe ich das Motorrad berührt, bzw. ihn auf dem Motorrad sitzend, physisch an einer anderen Stelle als mit den Fingerspitzen im Gesicht berührt.

Als er am Boden lag musste ich aufgrund seiner Ungeschicktheit lächeln, worauf er aufstand und mich angriff. Natürlich war jetzt mit einem "klassischem Zweikampf" zu rechnen, allerdings hatte ich mit einem Gegner, nicht einem Opfer gerechnet.

Ich hatte keine Probleme ihn "in den Griff zu bekommen", es entstand ein "Gerangel" wobei ich ihn zweimal zu Boden rang. Ich gab ihm durchaus die Gelegenheit wieder aufzustehen, er hatte auch Gelegenheit den Helm auszuziehen. Er griff wiederholt an, ich hielt ihn vor mir auf dem Boden kniend davon ab, weiter zu eskalieren. Dabei habe ich ihn natürlich auch am Helm fixiert.

Es bestand durchaus Gelegenheit ihn zu treten und zu schlagen, was jedoch nicht geschah, ich behielt lediglich die Situation unter Kontrolle.

Der 3-5 minütige Vorfall endete damit das er, wie ein Kleinkind strampelnd nach mir tretend, auf dem Rücken lag und um Hilfe rief. Seine Frau rettete ihn aus dieser peinlichen Situation als sie dazukam. Da sie sonst räumlich in das Konfliktgeschehen einbezogen worden wäre, lies ich von ihm ab, die beiden riefen Polizei und Rettungswagen.

Der Sanitäter konnte mit Sicherheit kein Hämatom, keinen Fußabdruck oder Faustschlag feststellen, da diese nicht stattfanden!

Da Familie Heimann, zuvor und danach, weiterhin unablässig provozierend aggressiv auftritt, werde ich beim nächsten, zu erwartenden Vorfall, tatsächlich zutreten und schlagen, um den Unterschied zwischen erfundener Behauptung und faktischer Schlagkraft gerichtsfest zu dokumentieren.

Die Version des Herrn Heimann reiht sich lückenlos in eine Reihe übler Nachreden und verleumderischer Vorwürfe – mehr dazu siehe "Hintergrund".

**Zu 2.**

**Selbstverständlich stelle ich auch zu diesem Vorfall von Vandalismus eine Strafanzeige, wie bisher schon ca. 15 mal geschehen!** Jedoch sollte diese Strafanzeige auch die permanente Nachstellung und aggressive Provokation beinhalten, die Auslöser für den Vorfall war. Auch am Tag der Tat erlebte ich stundenlange Provokation durch permanentes, aggressives Hundegebell, bei fast jeder Bewegung die ich auf dem Grundstück mache. **Auch Frau Heimann provoziert sehr aktiv...!**

**zu 3.**

**Es existiert eine umfangreiche Dokumentation von zahlreichen Übergriffen des Herrn Heimann, oft in Partnerschaft mit Herrn Marco Spadino (Hsnr.78) begangen.** Fotos würde ich aus Kostengründen am liebsten elektronisch via E-Mail übermitteln,

**zu 4.**

Zur erwähnten Sachbeschädigung kam es am Wochenende vor dem Vorfall. Diese ist zweifelsfrei Herrn Heimann zuzuordnen, welcher diese Form von provokativem Vandalismus am Grünbestand schon ca. 6x vorher begangen hat. Andere Täter sind durch die räumlichen Gegebenheiten auszuschließen.

**Zum Hintergrund:**

Seit ca. 10 Jahren bin ich Nachbar von Familie Heimann, in dieser Zeit hat diese Familie es geschafft 5 andere Parteien aus ihrer unmittelbaren Umgebung zu vertreiben. In kurzer deutlicher Sprache handelt es sich bei Hr. Heimann um einen Querulanten, der hier vor Ort bislang mit keinem(!) Nachbarn dauerhaft in Frieden leben konnte.

Auch die anderen direkten Nachbarn nutzen ihr schönes, großes Gartengrundstück nunmehr sehr selten bis kaum noch. Der häufige Fäkalgeruch, das stetige aggressive Hundegebell und die soziopathischen Eigenschaften des Herrn Heimann, haben eine umfassend abschreckende Wirkung, auch auf eine Vielzahl von Passanten und Spaziergängern, die von diesen Vorfällen natürlich regelmäßig mitbekommen haben.

Seit ca. 3 Jahren stehe ich nun als "Feind" im Fokus. Beginnend mit meinem Unwillen die illegale Entsorgung von Fäkalien im ca. zwei Wochentakt hinzunehmen. (eine unerträgliche Geruchsbelästigung für die es zahlreiche Zeugen gibt)

Herr Heimann hat, jeweils ohne Vorankündigung bzw. Rücksprache, mit einem Bagger 2/3 meines Grundstücks zerstört (Schaden ca. 20 000€), 4 mal den Zaun aufgebrochen (Sachbeschädigung / Hausfriedensbruch), etliche Male Vandalismus betrieben (s.o.), überwacht mich und mein Grundstück illegal mit Kameras und lässt keine Gelegenheit zur Provokation ungenutzt.

Familie Heimann hat ihrem Hund beigebracht aggressiv den Zaun anzubellen, sobald es Bewegung auf meinem Grundstück gibt. **Jeder(!)** Besucher meines Gartens in diesem Jahr **wird bestätigen können, das von Familie Heimann und Herrn Spadino im Zusammenspiel eine permanente(!), aggressiv provozierende Haltung ausgeht.** Hierfür gibt es zahlreiche Videoaufzeichnungen sowie viele potentielle Zeugen.

**Allein im ersten Halbjahr 2024 gab es 6 Polizeieinsätze. Eingeschlagene Fensterscheiben, eingetretene Türen, Vandalismus auf dem Grundstück, das versprühen von Gift auf meine Biene und Gartenkräuter, etliche Ruhestörungen und zwei Vorfälle bei denen Hr. Heimann mich als Autofahrer konfrontal auf dem Fahrrad bzw. Roller sitzend überfahren wollte...**

Leider haben die Kölner Ermittlungsbehörden bislang kein winziges Bischen zu einer Verbesserung der Umstände, der Wiederherstellung von öffentlicher Ordnung, Ruhe und Sicherheit beigetragen, insofern sie überhaupt bereit waren in Erscheinung zu treten.

Zweifelsfrei stellt Hr. Heimann eine Gefahr für meine persönliche und die öffentliche Sicherheit dar, da ihm offensichtlich eine schwere narzistische Störung mit soziopathischen Ausprägungen zu eigen ist. Das mangelnde Rechtsbewusstsein dieses "Hobby-Hypnotiseurs" gehört längst dringend medizinisch untersucht, welches ich auch durchaus schon mehrfach angeregt habe.

Da ich, auch als offiziell anerkannter Künstler, nicht bereit bin weiterhin Opfer rassistischer Übergriffe zu sein, kommuniziere ich relevantere Teile des Sachverhalts längst öffentlich.

Inzwischen entstand eine umfangreiche Dokumentation von "Nicht-Tätigkeit" der verantwortlichen Kölner Administration, welche unter "noah-otis.de - Klagen 2+4" einzusehen ist.

**Insbondere möchte ich auf den bei der Kölner Staatsanwaltschaft beantragten Strafbefehl vom 13.2.24 hinweisen, zu dem es bislang keinerlei Reaktion seitens der zweckmäßig verpflichteten Behörden gab. (Anhang A)**

In der Summe der Vorfälle gehe ich längst nicht mehr nur von Justizversagen aus, sondern dokumentiere das Muster von Täter-Opfer Umkehr und Vertuschung bzw. Verharmlosung von politischen Straftaten. Für dieses ist die Stadt Köln mit ihrem administrativ kriminellen „Klüngel“, nicht erst seit den rassistischen Terroranschlägen in der Keupstrasse, wohl weltweit bekannt.

Die ständigen Übergriffe haben mich schwer traumatisiert und arbeitsunfähig gemacht, welches ich auch schon vor Gericht angezeigt und geltend gemacht habe. **Ohne Reaktion!**

Ich bin nicht gewillt mir mein Leben weiterhin zertören zu lassen und habe mich beim letzten Vorfall, an der Empfehlung der Amtsanwältin "Rosenkranz" im Schreiben vom 07.03.2024 orientiert, in dem es heisst solcherlei Streitigkeiten seien privat zu regeln.

In Köln besteht kein öffentliches Interesse wenn 6 Personen ein Grundstück aufbrechen, Hausfriedensbruch begehen und den Bewohner mit rassistischen Motiven angehen und bedrängen!

Den polizeilichen Notruf habe ich inzwischen drei mal zu oft als "nicht in Erscheinung treten wollen" erlebt. Soviel zum „Rechts-Verständnis“ der Kölner Administration und einige relevantere Auszüge zum Hintergrund, des seit Jahren eskalierenden Nachbarschaftsstreit mit Familie Heimann (+Spadino!)

Um ihnen die polizeiliche Ermittlungsarbeit nicht unnötig zu erschweren, möchte ich darauf hinweisen, dass es in der Verdichtung der Sachlage eindeutige Hinweise darauf gibt, das ich als Künstler, der die Stadt Köln bei einem Umweltverbrechen dokumentiert und kritisiert hat, offensichtlich einer politisch gewollten Vernichtung meiner Existenz ausgesetzt bin.

Spätestens bei der (politisch gebundenen) Staatsanwaltschaft führen sämtliche rechtsstaatliche Mittel ins äusserst fragwürdige „Nichts“! Die vielen Strafanzeigen ohne irgendeine Konsequenz für die Straftäter, sowie eine Verdichtung bis hin zu Gericht und Jobcenter, legen nahe das es politisch administrative Ursachen für die „Untätigkeit“ der verantwortlichen Justiz gibt!

**Ein ordentlicher Rechtsstaat hätte längst Massnahmen ergriffen!** Dies als Äusserung zur Sache.

Köln 13.06.2024

Noah RLV Vogler